

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	3
	Vorbemerkung der Autorinnen	4
1.	Wichtigste Ergebnisse	7
1.1	Zusammenfassung der Ergebnisse der Telefonbefragung	7
1.2	Zusammenfassung der Ergebnisse aus den qualitativen Interviews	9
2.	Einleitung	10
2.1	Exkurs: Das Gewaltschutzgesetz, das novellierte Polizeigesetz und die Folgen	14
2.1.1	Definition und Ausmaß Häuslicher Gewalt	14
2.1.2	Änderung des Polizeigesetzes in NRW als Ergänzung und flankierende Unterstützung zivilrechtlicher Maßnahmen	16
2.1.3	Wirksame Intervention bei Häuslicher Gewalt durch Kooperation und Vernetzung	18
3.	Theoretische Überlegungen - Runde Tische gegen Häusliche Gewalt	19
3.1	Kennzeichen und Erscheinungsformen von Interventionsprojekten	19
3.2	Kennzeichen und Erscheinungsformen von Kooperationsprojekten	20
3.3	Kennzeichen von Interventionsstellen	21
3.4	Eine neue Organisationsform: BISS in Niedersachsen	21
3.5	Der Runde Tisch - ein Kooperationsprojekt	21
3.6	Kooperationen zum Abbau Häuslicher Gewalt als Netzwerke	22
4.	Methodisches Vorgehen und Datengrundlage	25
4.1	Die Runden Tische als soziale Konstruktionen und Metapher	25
4.2	Quantifizierende und qualitative Untersuchungsmethoden: Telefoninterviews und Leitfadeninterviews	26
4.2.1	Telefoninterviews: Die Sicht der Akteurinnen und Akteure und erste „Portraits“ der Runden Tische	26
4.2.2	Zum Datenschutz: Institution statt Person	27
4.2.3	Zur Auswahl der Runden Tische für die qualitative Analyse	28
4.2.4	Leitfadenentwicklung und Pretest	28
4.2.5	Organigrammentwicklung für die Runden Tische	28
4.2.6	Auswahl der Interviewpersonen und Interviewbarometer	29
4.3	Die strukturierte inhaltsanalytische Auswertung	30
4.3.1	Auswertungskategorien für die strukturierte Inhaltsanalyse und implizite Vergleiche	30
4.3.2	Aussagendiskrepanzen und implizite Vergleiche: Best-practice-Beispiele als Problem	31
5.	Bestandsaufnahme	33
5.1	Bestehende und sich in Gründung befindende Netzwerke in NRW	35
5.2	Regionale und sich in Gründung befindende Runde Tische/Arbeitskreise in NRW	36
5.3	Auswertung der quantitativen Erhebung	38
5.3.1	Einschlägige Themen der Runden Tische/Arbeitskreise	38
5.3.2	Runde Tische/Arbeitskreise in Kreisen und kreisfreien Städten (n=57)	39
5.3.3	Zusammensetzung der Runden Tische/Arbeitskreise nach Personengruppen und Institutionen	40
5.3.4	Bestandsdauer und Häufigkeit der Treffen	43
5.3.5	Initiatorinnen und Initiatoren sowie Koordination	45
5.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	47

Inhaltsverzeichnis

6.	Analyse der Netzwerke gegen Häusliche Gewalt in NRW	50
6.1	Organisations- und Strukturanalyse	50
6.2	Das Verhältnis von Strukturmerkmalen und Arbeitsschwerpunkten	66
6.2.1	Was in den Organigrammen nicht sichtbar ist	66
6.2.2	Zusammenfassung der Ergebnisse	69
6.3	Bausteine von Vernetzungsprozessen	73
6.3.1	Kategorie: Initiierung und Kooptierung	73
6.3.2	Kommunikation, Kooperation, Koordinierung	80
6.3.3	Institutionen	88
6.3.4	Besonderheiten und Krisen in Vernetzungsprozessen	94
6.3.5	Ergebnisse für die Beteiligten der Netzwerke	102
6.4	Die Rolle der Justiz an Runden Tischen	104
6.4.1	Rechtliche Stellung und Aufgaben der Justiz	104
6.4.2	Die Justiz im Spannungsfeld zwischen Unabhängigkeit und Parteilichkeit für die Opfer	105
6.4.3	Die Unabhängigkeit richterlichen Handelns im Selbstbild der in Netzwerken beteiligten Justizvertreterinnen und -vertreter	106
6.4.4	Motive und Anlässe zur Mitarbeit an Kooperationsbündnissen gegen Häusliche Gewalt	108
6.4.5	Vernetzung aus Sicht der Justiz	114
6.4.6	Ergebnisse und Ziele der interinstitutionellen Kooperation	115
6.4.7	Zusammenfassung	118
6.5	Der Einfluss des Gewaltschutzgesetzes und des novellierten Polizeigesetzes auf die Arbeit der Runden Tische	118
6.5.1	Polizeiliche Intervention	119
6.5.2	Kooperation zwischen Polizei und Opferhilfenetz	120
7.	Resümee	126
8.	Empfehlungen	129
9.	Synopse der Aussagen aus der Telefonbefragung bezogen auf die Modelle	141
9.1	Legende zur Synopse der Telefonbefragung für die sieben Modelle	141
9.2	Synopse	142
9.3	Zusammenfassung der Aussagen	150
9.3.1	Zur Gründung	150
9.3.2	Zur Koordination	151
9.3.3	Zum Netzwerk	151
9.3.4	Hauptaufgaben/Veränderung nach dem Gewaltschutzgesetz	152
9.3.5	Aufgaben für die nächsten sechs Monate und Ziele	152
9.3.6	Erfolge und Misserfolge der bisherigen Arbeit	153
9.3.7	Hilfreiche Unterstützung	153
10.	Literatur	154